



SIN SEÑAS PARTICULARES

FERNANDA VALADEZ, MEXIKO



Audience Award &
Special Jury Award
sundance
film festival 2020


Winner
Feature Film Competition
Zurich Film Festival

trigon-film

SIN SEÑAS PARTICULARES

(Keine besonderen Merkmale)

Fernanda Valadez, Mexiko 2020



Der mexikanische Teenager Jesús bricht auf in Richtung US-amerikanische Grenze, nach deren riskanter Überquerung er sich ein besseres Leben verspricht. Jesús ver-schwindet, seine Mutter macht sich auf die Suche. Mit ihrem beeindruckenden Spielfilmdebüt beweist die Mexikanerin Fernanda Valadez ihr Gespür für ein visuell starkes, emotionales und spannendes Erzählen. Ein Film, der uns packt und bis zum Schluss nicht mehr loslässt.

Mutter Courage

Magdalena ist eine Mexikanerin mittleren Alters. Mit einer anderen Mutter teilt sie das Schicksal, dass der Sohn aufgebrochen ist, um in den USA ein besseres Leben zu suchen. Die beiden Frauen haben nichts mehr von ihren Kindern gehört, bis die eine erfährt, dass ihr Sohn ums Leben gekommen ist. Magdalena macht sich auf die Reise ihres Jesús, um auch so etwas wie Gewissheit zu erlangen. Sie gibt die Hoffnung nicht auf, ihn lebend zu finden, auch wenn alles, was sie unterwegs erfährt, diese Hoffnung nicht beflügelt. Sie trifft auf Miguel, einen anderen Jungen, der die Reise angetreten hatte und nun zurückkehrt, um seine Mutter zu finden.

Fernanda Valadez ging von realen Geschichten von verschwundenen Migranten aus, die in ihrer mexikanischen Heimat zum Alltag gehören. Und sie schrieb ein Drehbuch, das uns in eine menschliche Erfahrung mitnehmen sollte. Ihr Ansatz, die den Sohn suchende Mutter und den die Mutter suchenden Sohn zusammenzuführen und gemeinsam die Reise in Regionen anzutreten, die nicht umsonst als Todeszonen bezeichnet werden, macht den Spielfilmsting ungemain

stark. Er wurde von einem Frauenteam gestaltet, das ganz bewusst darauf verzichtet, explizite Gewalt zu zeigen. Die so beschriebene Realität wirkt umso stärker. Einen wesentlichen Beitrag zur Ausdruckskraft des Films leistet die Kamerafrau Claudia Becerril: Ihre Aufnahmen, das Schreiben mit der Landschaft, verblüffen immer wieder. Sie schaffen es, das Innere der Figuren und die Verlorenheit zu spiegeln und sichtbar zu machen.
Walter Ruggie

Mitwirkende

Regie: Fernanda Valadez
Drehbuch: Fernanda Valadez, Astrid Rondero
Kamera: Claudia Becerril
Schnitt: F. Valadez, Astrid Rondero, Susan Korda
Musik: Clarice Jensen
Ton: Misael Hernández, Omar Juárez
Produktion: Astrid Rondero, Fernanda Valadez, Jack Zagha, Yossy Zagha
Sprache: Spanisch/d/f; Dauer: 97 Minuten

Darstellende

Mercedes Hernández, David Illescas, Juan Jesús Varela, Ana Laura Rodríguez, Laura Elena Ibarra

«Die Zukunft des Kinos: Sie liegt im künstlerischen Eigensinn junger Filmemacherinnen wie der Mexikanerin Fernanda Valadez.» Rex

«Sie macht durch die Augen einer Mutter die Kraft der Frauen sichtbar (...) und vermittelt Hoffnung auf die Fähigkeit der Menschen, durch Solidarität und Mitgefühl eine humanere Welt aufzubauen.» Jury San Sebastián

«Ein selbstbewusstes, überzeugendes und unverwechselbares Regiedebüt.» Variety

trigon-film

Limmatauweg 9
5408 Ennetbaden
info@trigon-film.org
www.trigon-film.org



**trigon-film – die andere Kinodimension
Filme, DVDs, Streaming, Publikationen
aus Asien, Afrika, Lateinamerika**